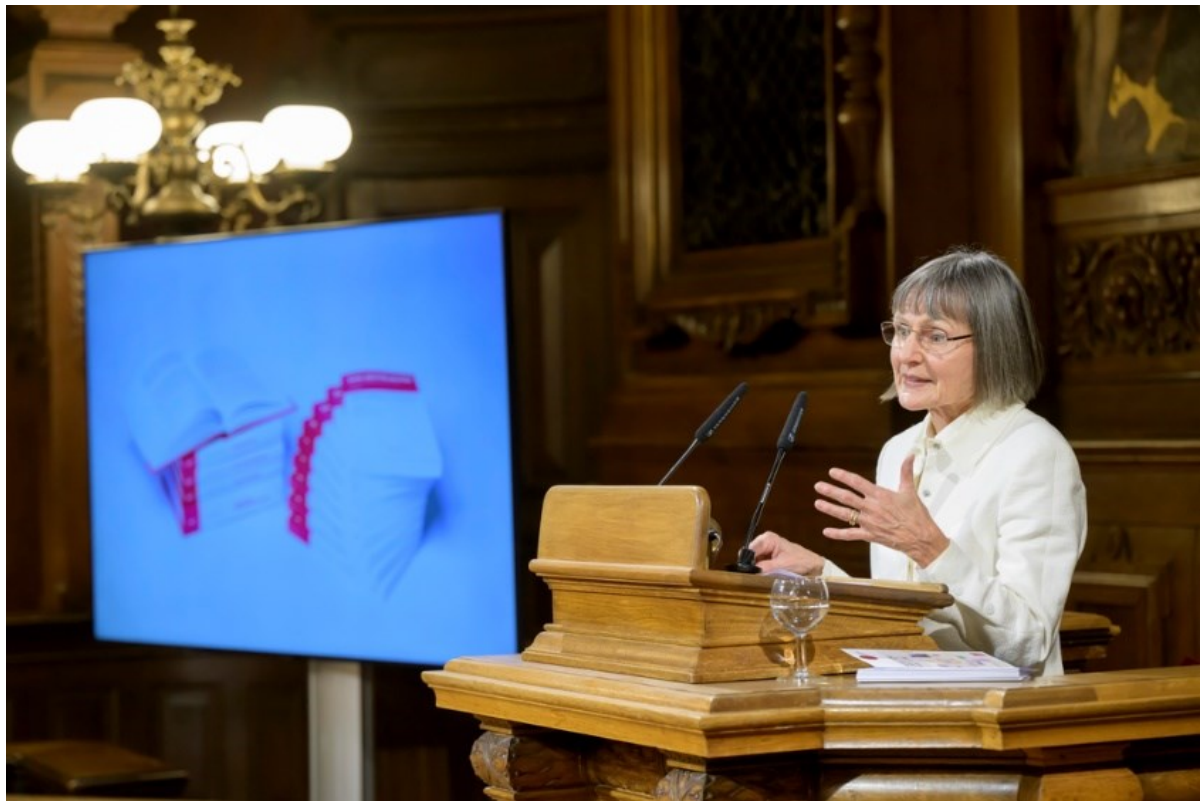


10 Jahre Heidelberg University Publishing

– Bericht und Grußwort von Ingrid Baumgärtner



10 Jahre Heidelberg University Publishing. Zu diesem Jubiläum hat die Universitätsbibliothek Heidelberg am 4. Dezember 2025 in die ehrwürdige Aula der Alten Universität eingeladen, um die großen Erfolge des ersten Jahrzehnts gebührend zu feiern. In diesem noch jungen, aber wissenschaftlich höchst renommierten Verlag erscheinen seit 2021 sowohl unsere Zeitschrift ‚Das Mittelalter‘ als auch die zugehörigen ‚Das Mittelalter. Beihefte‘.

Eingeladen waren illustre Gäste, darunter auch ehemalige Präsidiumsmitglieder des Mediävistikverbands. Die Rektorin der Universität, Professorin Frauke Melchior, eröffnete mit ihren Grußworten das rundum gelungene Event. Als Festredner sprach der Heidelberger Frühneuzeithistoriker Thomas Maissen, ehemaliger Direktor des DHI in Paris, der den Wechsel der Pariser Historischen Studien zu heiUP maßgeblich verantwortete. Er sprach recht launig darüber, wie heiUP in sein Leben trat, wie die Zusammenarbeit immer enger wurde und mit welchen Entwicklungen das wissenschaftliche Publizieren heute zu kämpfen hat.

Jochen Apel, der Direktor der Universitätsbibliothek und Verlagsleiter von heiUP, erörterte die Zukunftsstrategie von heiUP und erging sich in Dankesworten an alle, die in den Jahren des Aufbaus mitgewirkt hatten. Musikalisch führte das beeindruckende Tango-Duo Algo Nuevo durch den Abend.

In diesem Kontext war es Ingrid Baumgärtner eine große Freude und eine ganz besondere Ehre, die Jubiläumsfeier mit den herzlichsten Grüßen des Mediävistikverbands bereichern zu dürfen. Als Herausgeberin der Verbandsreihe ‚Das Mittelalter. Beihefte‘ und stellvertretend für das Präsidium, den Beirat und unsere 1180 Mitglieder nutzte sie die Chance, heiUP zu einer unglaublichen Erfolgsgeschichte zu gratulieren:

10 Jahre Heidelberg University Publishing. Aus Sicht der 1386 gegründeten Universität Heidelberg wirken 10 Jahre wenig. Trotzdem hat sich heiUP in dieser kurzen Zeit auf dem Markt etabliert und sich weltweit einen ausgezeichneten Ruf erworben. Die lokale Verankerung an einer der renommiertesten Universitäten Deutschlands und der Welt hat dazu ebenso beigetragen wie die klare Ausrichtung auf Golden Open Access in höchster Qualität.

10 Jahre Heidelberg University Publishing. Aus der Perspektive des 1983 gegründeten und interdisziplinär ausgerichteten Mediävistikverbands sind 10 Jahre durchaus bemerkenswert. Unsere Zusammenarbeit ist noch etwas jünger und hat erst im Jahr 2020 begonnen. Wir überlegten damals eingehend, ob wir unsere 1996 gegründete und in 1200 Exemplaren erscheinende Zeitschrift ‚Das Mittelalter‘ von De Gruyter abziehen und künftig einem so jungen Verlag anvertrauen sollten. Betroffen war auch die zugehörige Beiheft-Reihe, die damals mit 16 Bänden in sieben Jahren ein eigenes Standing gewonnen hatte.

Die Mitglieder von Vorstand und Beirat erkannten, angespornt durch die Pandemie, das große Potential einer Open Access-Strategie für qualitätsgeprüfte wissenschaftliche Publikationen. Begeistert hat uns auch der Ansatz, auf Open-Source-Software zu setzen und entsprechende Publikationstechnologien zu verwenden. Unumstritten war das ohnehin bereits praktizierte Peer Review-Verfahren, das mit einem zweistufigen Modell zur internen und externen Qualitätssicherung nochmals aufgewertet werden sollte.

Präsidium und Beirat schätzten sich deshalb glücklich, als der Verband das Angebot erhielt, in das innovative „Publikationsmodell für die Verbreitung hervorragender Forschungsergebnisse“ aufgenommen zu werden. Mit überwältigender Mehrheit fiel die Entscheidung, unsere Zeitschrift zu verlagern und die Reihe einzubeziehen. Gedankt sei dafür auch dem damaligen wissenschaftlichen Beirat des Verlags, allen voran Bernd Schneidmüller, der die Mittelalterstudien vertrat.

Den Übergang zu heiUP haben wir zu keinem Zeitpunkt bedauert. Schon bei den Verhandlungen, die nach einem ersten Austausch ab Frühjahr 2020 in ZOOM fortgesetzt werden mussten, bekamen wir einen Eindruck vom neuen Spirit: Während die Verhandlungspartner auf unserer Seite vereinzelt und über Deutschland verstreut in ihren Kacheln saßen, zwängten sich Veit Probst und Maria Effinger jedes Mal in ein einziges Bild. Sie präsentierten sich unprätentiös, aber stark in der Sache und gemeinschaftlich im Handeln. Der Ton war angenehm, die Gespräche waren produktiv. Beide sprachen für ein Team, das wir in der Folge noch besser kennen und schätzen lernen sollten.

10 Jahre Heidelberg University Publishing ist die Leistung von Personen, die zusammen ein Team von großer Exzellenz und Professionalität bilden und uns an die Hand nahmen: ein wissenschaftlicher Beirat mit Entscheidungskompetenz und interdisziplinärer Ausrichtung, eine Verlagsleitung mit der Bereitschaft, ein neues Konzept zu entwerfen und voller Überzeugung durchzusetzen, Maria Effinger als Geschäftsführerin, die – wissenschaftlich überaus anerkannt – international als ‚Geburtshelferin digitaler Publikationsformate‘ gefeiert wird und mit ihrem Elan und Knowhow alle mit sich reißt, Anja Konopka als umsichtige und einfühlsame Redaktionsleiterin, die ihre Antworten auf unsere Fragen schon schreibt, bevor wir die Gedanken in die Emails tippen können, die Lektorin Sabine Mischner und der Setzer Benjamin Schnepf, die beide unsere Zeitschrift auf höchstem Niveau betreuen und auch schwierige Einzelfragen mit großer Sorgfalt klären. Bestens funktioniert auch die Zusammenarbeit mit Daniela Jakob für das Cover, mit Frank Krabbes für die Produktion und mit Myriam Rausch und Johanna Hildenbeutel für den Vertrieb.

10 Jahre Heidelberg University Publishing bedeutet im Ergebnis eine erstaunlich große Verbreitung. Im Rahmenvertrag mit dem Mediävistikverband wurde 2020 vereinbart, dass Zeitschrift und Reihe im Goldenen Open Access und zusätzlich als Buchhandelsausgabe in Print-on-Demand erscheinen. Inbegriffen sind auch Lektorat und Satz. Im Dezember 2020 begannen die konkreten Planungen. Im Juli 2021 erschien das erste gemeinsame Themenheft ‚Mediävistik 2021. Positionen, Strategien, Visionen‘. Dieser Band 26,1 unserer Zeitschrift hat inzwischen 164.000 Downloads erfahren und ist nahezu ikonisch geworden. Eine solche Verbreitung hätten wir uns zuvor nie vorstellen können. Im September 2021 folgte dann der erste gemeinsame Band unserer Reihe, betitelt mit „Agonale Invektivität. Konstellationen und Dynamiken der Herabsetzung im italienischen und deutschen Humanismus“. Die Zahl von aktuell 14.500 Downloads spricht für sich. Auch wenn die später erschienenen Bände noch nicht ganz auf diesem Niveau sind, beweisen doch die durchgehend mehr als 10.000 Downloads pro Reihenband und die immer mehr als 30.000 Zugriffe für jedes Zeitschriftenheft den durchschlagenden Erfolg des Modells.

heiUP hat sich als Vorreiter einer konsequenten e-Strategie etabliert, die in die Zukunft weist und wissenschaftliche Qualität verbürgt. Unser Verband kann sich glücklich schätzen, an diesem Prozess teilhaben und davon profitieren zu dürfen. In diesem Sinne danken wir für die ausgezeichnete Zusammenarbeit, die wir uns besser nicht vorstellen könnten.